

## TESTBERICHT

Dem Spieltrieb des Musikfreundes, gepaart mit dem Wunsch nach möglichst umfassendem Bedienungskomfort und gleichzeitig umkomplizierter Funktion im Alltag, trägt die renommierte Schweizer Firma Studer Revox

**S**eit etlichen Jahren begegnet dem anspruchsvollen Interessenten das nämliche „highfidele“ Stereotyp: In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle muß er sich nahezu kompromißlos entscheiden. Entweder räumt er umfangreichem Bedienungskomfort und der Möglichkeit, den Klang auf unterschiedlichen Wegen zu beeinflussen, Priorität ein und muß sich im Gegenzuge damit abfinden, daß sich die Handhabung der Geräte im Alltag nun relativ umständlich gestaltet. Oder er „wagt“ den Schritt zu den sogenannten „Straight Line“-Komponenten, deren Be-

rechnung. Was den „digitalgesteuerten Vollverstärker“ B 251 zu einem der herausragenden Vertreter seiner Gattung macht und ob auch seine Musikreproduktion auf gleichem Niveau angesiedelt ist, klärt unser Test.

dienungsmöglichkeiten auf ein unerläßliches Minimum reduziert sind.

### Revision eines Axioms?

Die Entscheidung erschwerend, kommt zu diesen Alternativen noch folgende Tatsache hinzu: In der Regel stehen Nullkomfortgeräte, insbesondere Plattenspieler und Verstärker, in dem (kaum je reflektierten) Ruf, besonders gut zu klingen, weshalb man effektiv für weniger Ausstattung erheblich mehr Geld hinblättern muß. Diese Auffassung hat sich bei

# SPIEL-AUTOMAT

Vollverstärker Revox B 251



# TESTBERICHT

Herstellern wie auch Konsumenten als eine Art Axiom der HiFi-Wiedergabetechnik etabliert. Das Resultat: Nach gängiger „audiophiler“ Auffassung hat ein vollautomatischer Plattenspieler, komplett mit Tonarm und Tonabnehmer ausgerüstet, ebenso wenig ein Anrecht auf den Anspruch bestmöglicher Musikwiedergabe wie etwa ein Verstärker mit ausgeklügelter Klangregelung oder gar fernsteuerbaren Funktionen.

Nach der Philosophie der eidgenössischen Ingenieure des traditionsreichen Unternehmens Revox hingegen ist es gar nicht einzusehen, warum eine opulente Ausstattung und zeitgemäßer Komfort notwendig den Klang des Ganzen verschlechtern sollen.

## Die Synthese à la Revox

Als logische Konsequenz dieser – wie wir finden, äußerst vernünftigen – Einstellung verbinden Revox-Geräte seit jeher eine umfassende, praxisorientierte Ausstattung mit dem Bestreben, auch technisch höchsten Ansprüchen zu genügen. Daß dieses Konzept auf dem Markt keine geringe Bestätigung erfährt, zeigt allein der Umstand, daß ein Modellwechsel bei den Schweizer Tüflern nur alle Jubeljahre erfolgt und der hektische Neuheitenrummel der Branche sie völlig kalt läßt.

Wenn man sich nun im konservativen Regensdorf zu einer Neuauflage des Vollverstärkers B 750 durchgerungen hat, sind hochgesteckte Erwartungen an den „Neuen“ durchaus berechtigt.

## Fernsteuerung total

Zunächst sollte man wissen, daß beim Vollverstärker B 251 nicht nur alle „Fäden“, i. e. Kabel der Wiedergabeanlage, im üblichen Sinne zusammenlaufen. Vielmehr ist der B 251 als Schalt- und Steuerzentrale der gesamten Kette aus Revox-Geräten (Tuner, Plattenspieler, Cassettendeck und Bandmaschine) konzipiert. Eine als Zubehör lieferbare Infrarot-Fernbedienungseinheit versetzt

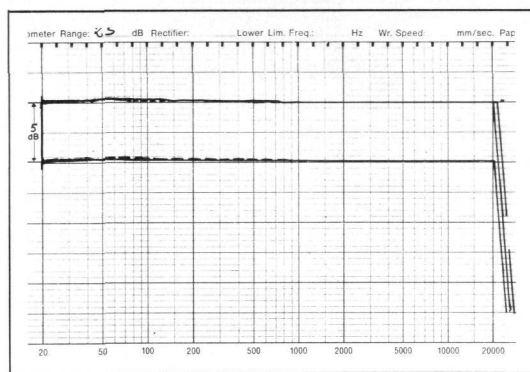
den Besitzer in die Lage, alle Funktionen und Betriebsarten des Verstärkers aus dem Sessel heraus zu veranlassen. Und dieses kleine Kästchen stammte nicht von Revox, würde es nicht auch die Regelmöglichkeiten für die übrigen Komponenten des Herstellers enthalten.

## Leicht durch Schaltnetzteil

Bei der ersten Tuchföhlung mit dem B 251 fällt auf, daß er für einen Verstärker seiner Abmessungen und seines Leistungsanspruchs ungewöhnlich leicht ist. Des Rätsels Lösung erschließt sich nach Abnehmen des Gehäuseoberteils: Anstelle des gewohnten, entsprechend dimensionierten Netztransformators tut ein vergleichsweise bescheidenes Schaltnetzteil Dienst, wie es auch bereits aus anderen Fabriken bekannt ist. Damit es den Leistungstransistoren der Endstufensektion nicht zu heiß bei der Arbeit wird, sorgt ein sogenanntes „Heat Pipe“-Kühlsystem für die Ableitung der hohen Verlustwärme. Eine gesonderte Hervorhebung verdient die Revox-typische maßstabsetzende und servicefreundliche Verarbeitung.

## Alle Eingänge regelbar

Doch kehren wir an die Oberfläche zurück. Nimmt man die solide Frontplatte in näheren Augenschein, so vermißt man den sonst üblichen, mehr oder weniger großzügig ausgelegten Lautstärkesteller. Seine Funktion haben beim B 251 zwei großflächige Wipptasten übernommen. Wie bei einigen Synthesizertunern zur Senderabstimmung, so werden sie hier eingesetzt, um die Lautstärke zu vergrößern oder zu verringern. Dabei kann man ganz nach Gusto eine gemächliche oder zügige Gangart einschlagen. Dem B 251 teilt man den entsprechenden Wunsch mit, indem man die Symbole „>“ bzw. „>>“ anwählt. Auch das Einschalten geht etwas anders als im allgemeinen vor sich: Nachdem die überge-



Frequenzgang Phono MM (oben), Phono MC (unten)

### Technische Daten: Vollverstärker Revox B 251 (alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

|                                                                             |                                              |                       |                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sinusleistung                                                               | bei 1 kHz (8/4/2 Ohm)                        |                       | 128/196/84,5 W                                                                               |
| Impulsleistung                                                              | (1 kHz, 4 Ohm)                               |                       | 200 W                                                                                        |
| Minimaler Lastwiderstand                                                    |                                              |                       | 2 Ohm                                                                                        |
| Klirrfaktor an 4 Ohm bei 1 kHz                                              | bei 1 dB unter Volleistung<br>< 0,01%        | bei 5 Watt<br>< 0,01% | bei 50 mW<br>0,015%                                                                          |
| Intermodulationsverzerrungen                                                | bei 1 dB unter Volleistung<br>< 0,01%        | bei 5 Watt<br>< 0,01% | bei 50 mW<br>0,014%                                                                          |
| Transientenintermodulation                                                  |                                              |                       | 0,025%                                                                                       |
| Geräuschspannungsabstand bei 5 W bei 50 mW                                  | Hochpegel<br>102 dB<br>89 dB                 | Phono MM<br>82 dB     | Phono MC<br>75 dB                                                                            |
| Subsonic-Filter<br>Einsatzfrequenz<br>Steilheit                             | 18 Hz<br>18 dB/Okt.                          |                       |                                                                                              |
| Eingangsempfindlichkeit (bei Vollaussteuerung)/<br>Übersteuerungsfestigkeit |                                              |                       | Hochpegel 146 mV–2,4 V/10 V<br>Phono MM 1,72 mV–28 mV/320<br>Phono MC 0,088 mV–1,44 mV/17 mV |
| Eingangsimpedanz<br>Hochpegel<br>Phono MM<br>Phono MC                       | 48 kOhm<br>46 kOhm/110/220/430 pF<br>100 Ohm |                       |                                                                                              |
| Ausgangsspannung bei 5 mV über Phono MM/<br>Ausgangswiderstand              |                                              |                       | Band Cinch<br>105 mV/660 Ohm                                                                 |
| Ausgangswiderstand des Lautsprecherausgangs bei 40 Hz                       |                                              |                       | 71 mOhm                                                                                      |
| Übersprechdämpfung zwischen den Kanälen (10 kHz, Hochpegel)                 |                                              |                       | 62 dB                                                                                        |
| Leistungsaufnahme bei Leerlauf/Volleistung                                  |                                              |                       | 65 W/540 W                                                                                   |
| Eingänge: Phono MM (MC), Tuner, 2x Band Cinch, Disc, Aux                    |                                              |                       |                                                                                              |
| Abmessungen (B x H x T)                                                     |                                              |                       | 45,2 x 15,3 x 34 cm                                                                          |
| Ungefährer Handelspreis (ohne MC-Option)                                    |                                              |                       | 2500 DM                                                                                      |

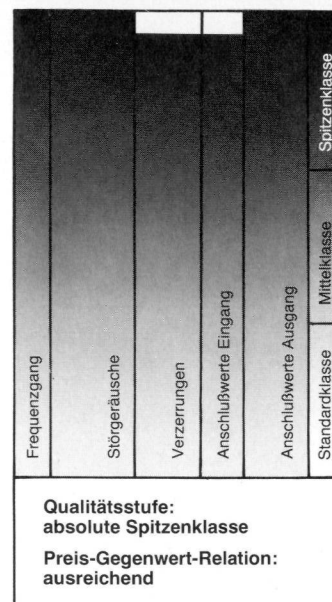
ordnete Funktion „Stand by“ gegeben ist, genügt das Anwählen einer beliebigen Programmquelle, um den Revox-Verstärker zu beleben. Als Bestätigung seiner Leistungsbeurteilung erscheint im LCD-Anzeigefeld die momentane Wattleistung an 4 Ohm. Während der gesamten Betriebsdauer überwachen zwei Mikroprozessoren unablässig die einwandfreie Funktion aller Baugruppen und Verstärker-

stufen. Man versteht allmählich, was Revox meint, wenn vom „digitalgesteuerten Verstärker“ die Rede ist.

## EDV-Kenntnisse unnötig

Verstehen läßt sich, auch ohne Vorkenntnisse in der Programmierung und Datenverarbeitung, nach kurzer Übung und eingehendem Studium der vorbildlich gestalteten Bedie-

### Qualitätsprofil: Vollverstärker Revox B 251



nungsanleitung, ebenso der gesamte Komplex des Programmierens. Ehe man nämlich dem akustischen Hochgenuß frönen darf, müssen einige nicht alltägliche Einstellarbeiten vorgenommen werden. Dazu gehört ein sehr lobenswertes und in der Praxis unendlich wertvolles Ausstattungsmerkmal, das derjenige nicht mehr wissen möchte, der es einmal schätzen gelernt hat: Sämtliche angeschlossenen

Programmqellen lassen sich in ihrer Wiedergabelautstärke dank der regelbaren Eingangsempfindlichkeit des B 251 auf exakt identischen Pegel abgleichen. Der äußerst angenehme Vorteil: Beim Umschalten gibt es keine Lautstärkesprünge mehr! Leider ist dieses Feature höchst selten in einem Verstärker realisiert.

## Überspielen und Simultanbetrieb

Neben einem Analogplattenspieler – der mit Magnetsystem bestückt sein sollte, denn ein MC-Eingang für „dynamische“ Tonzellen wird vorerst lediglich als Option offeriert –, einem Tuner und einer hochpegeligen Reservequelle (AUX) kann ein zusätzlicher CD-Player auf „Disc“ angeschlossen werden, außerdem zwei Bandgeräte mit gegenseitiger Überspielmöglichkeit. Das Ganze kann man über zwei Lautsprecherpaare gleichzeitig oder separat abhören. Bei der Wahl der Programmquelle bleibt man nicht festgelegt. Dank Simultanbetrieb kann man eine Quelle auf Band aufzeichnen, während man von einer beliebigen anderen Musik genießt. Alle Einstellungsarbeiten wie die „Lautstärke“ der Programmquellen, aber auch die

Empfindlichkeit (erforderliche Betriebsleistung) der Lautsprecher werden abgespeichert. Falls man nur über Kopfhörer lauschen will, läßt sich selbst hierfür eine von den Boxen unabhängige Lautstärke programmieren. Der Begriff des vollprogrammierbaren Verstärkers, ja einer regelrechten Datenbank, scheint nicht übertrieben, wenn man bedenkt, daß die wunderbare „Store“-Taste es sogar ermöglicht, das Subsonicfilter – sonst ausschließlich dem Phono-Eingang vorbehalten – jeder Programmquelle zuzuordnen, falls Infrasschall-Störungen dies erfordern. Die zur Programmierung nötigen Einstellmöglichkeiten befinden sich in der unteren Hälfte der Frontplatte und sind normalerweise von einer – nicht ganz leicht zu entfernenden – Rauschglasabdeckung verborgen. Hat man sich erst einmal durch alles durchgearbeitet, braucht man sie allerdings auch nicht mehr abzunehmen. Eine Pufferung schützt den B 251 vor „Amnesie“ bei Stromausfall. Der Phono-Eingang bietet unterschiedliche Abschlußkapazitäten, womit sich Verfärbungen von Tonabnehmern korrigieren lassen; alle Eingänge sind mit Cinchbuchsen bestückt.

## Extreme Rauschfreiheit

Ähnlich wie bei einer bekannten automobilen Nobelmarke von der „Grünen Insel“ darf man auch die Ausgangsleistung des Revox-Vollverstärkers tiefstapelnd als „ausreichend“ bezeichnen. Zwar handelt es sich aufgrund der Hitzeentwicklung nicht um die DIN-Sinusmessung im strengen Sinne, doch treten im Praxisbetrieb keinerlei Anzeichen von Leistungsschwäche zutage, wie wir uns hinlänglich überzeugen konnten. Als exzellent ist die Störgeräuschfreiheit des Revox zu beurteilen. Bei derart exorbitanten Werten – erstmals konnten wir im Hochpegelbereich über 100 Dezibel Geräuschspannung messen! – muß selbst die Compact-Disc vor Neid erblassen! Höchstpunkte gibt es auch für beide Phono-Eingänge, desgleichen in der Disziplin „Frequenzgang“. Ebenso bieten sämtliche übrigen Daten bis hin zur Übersprechdämpfung zwischen den Eingängen und den Anschlußwerten nicht den geringsten Anlaß zur Kritik. Somit etabliert sich der niveauvolle Revox B 251 nach Qualität und Komfort gleichermaßen in der absoluten Spitzenklasse.

Michael Trömmner

...für verwöhnte Ohren



FirstAUDIO

First Audio Lautsprecher Elektronik GmbH  
Marsstraße 17  
8074 Gaimersheim  
Telefon (0841) 357 02

geprägt für elegantes Design • bereits gerüstet für Digitaltechnik • beste Verarbeitung

Made in Germany